

Hochwasserschutz, Landwirtschaft, Tourismus, Ökologie:

Interessenausgleich am Dümmer gelungen/ 06. September 2007

Diepholz/ Vechta – Unterschiedlichste Interessenlagen auszugleichen und ein allgemein anerkanntes Problem zu einer guten Lösung führen: Dieser Aufgabe stellten sich Planer und Betroffene im Rahmen der "langfristigen Sanierung des Dümmerraumes", die vor zwanzig Jahren von der Landesregierung beschlossen wurde. Ziel war es, die hohen Nährstoffeinträge in den See zu reduzieren, die seit Ende der 60er- Jahre Algenwachstum und Schlammabildung begünstigten, in deren Folge der Wassersport litt und wiederholt Fischsterben zu verzeichnen waren. In einem ersten Schritt wurden Kläranlagen der oberhalb gelegenen Kommunen mit so genannten dritten Reinigungsstufen ausgestattet. Des Weiteren begann eine umfassende Entflechtung von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Naturschutzarealen. Ferner wurde beschlossen, den Bornbach umzuleiten, aus dem die Hälfte der Nährstoffeinträge in den Dümmer stammen. "Mit der Bornbachumleitung einher ging die Neuregelung der Wasserstände im Dümmer, bei der viele unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen waren", erklärten Jörg Prante und Willi Wagener vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), die die Planungen zur Bornbachumleitung im Auftrag der Vechtaer Wasseracht und des Hunte-Wasserverbandes leiten. So hätte der Tourismus Interesse an hohen Wasserständen im Dümmer, um während der Saison Wassersport zu ermöglichen, während die Landwirtschaft niedrigere und der Naturschutz eher konstante Wasserstände bevorzugten. "Oberste Maxime unserer Planungen war jedoch die Beibehaltung des Hochwasserschutzes auf dem Niveau, das durch die Eindeichung des Dümmers und der Hunte seit 1953 erreicht wurde", betonten die Ingenieure. Im Ergebnis sieht der Planfeststellungsbeschluss aus dem Jahr 2003 Regelwasserstände von 37,20 Metern über Normal Null im Sommerhalbjahr und 36,80 im Winterhalbjahr vor. Absenkung und Anhebung erfolgen im Herbst bzw. im Frühjahr. Diese Festlegungen sind das Ergebnis intensiver Gespräche unter Einbindung aller Betroffenen, wie sie auch für die eigentliche Bornbachumleitung durchgeführt wurden. "Einige der ursprünglichen Planungen erwiesen sich als nicht durchführbar, das jetzige Konzept stand am Ende eines intensiven Beteiligungsprozesses", erklärten Peter Meyer-Hülsmann und Wolfram van Lessen, die Vorsteher der Vechtaer Wasseracht und des Hunte-Wasserverbandes übereinstimmend. Demnach wird der Bornbach künftig nicht mehr in den Dümmer fließen, sondern über eine mehr als vier Kilometer lange Umleitungsstrecke unter Einbeziehung mehrerer bestehender Wasserläufe in den Randkanal geleitet und so um Niedersachsens zweitgrößten Binnensee herumgeführt. Um die zusätzliche Wassermenge aufzunehmen, wurden Randkanal, Alte Hunte und Kreisgrenzgraben ausgebaut. Insgesamt wurden am Randkanal und an der Alten Hunte 16 regulierbare Stauanlagen an einmündenden Gräben errichtet, die der gezielten Vernässung von Naturschutzflächen dienen:

Mit ihrer Hilfe wird ein weiteres rund 1.500 Hektar großes Areal in der westlichen Dümmerniederung gezielt wieder vernässt. Das von der EU-geförderte "Life-Projekt" wurde 2002 gestartet und im April 2007 abgeschlossen. Zusammen mit dem ebenfalls von der EU geförderten Projekt Wiedervernässung des Ochsenmoores ist in der Dümmerniederung einer der größten Wiedervernässungsbereiche von Niedermooren im nordwestdeutschen Raum mit einer Gesamtfläche von mehr als 2.500 Hektar entstanden. Dadurch wird einer der bedeutendsten Lebensräume für diverse Zielarten der EU-Vogelschutzrichtlinie wie die Uferschnepfe geschützt, weiterentwickelt und in seiner ursprünglichen Funktion wieder hergestellt.

Es wird angestrebt, den Ausbau der Hunte bis Mitte 2008 abzuschließen und anschließend den Bornbach – nach Fertigstellung des Umkehrgefälles – umzuleiten.

Die Gesamtkosten der Bornbachumleitung betragen voraussichtlich 9,0 Millionen Euro, die Naturschutzmaßnahmen des Life-Projektes haben 3,1 Millionen Euro gekostet.